

Vogelartenlisten in den Forstatlant des Herzogtums Braunschweig

Hans-Martin Arnoldt

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts erfuhr die ornithologische Wissenschaft in Deutschland entscheidenden Auftrieb durch drei Männer: durch den Theologen und Lehrer für Naturgeschichte Johann Mattheus Bechstein (1757-1822), den Landwirt Johann Friedrich Naumann (1780-1857) sowie den Pfarrer Christian Ludwig Brehm (1787-1864). Ihre handbuchartigen Veröffentlichungen "Gemeinnützige Naturgeschichte Deutschlands nach allen 3 Reichen, 2. - 4. Band Vögel 1791-1795" (Bechstein), "Naturgeschichte der Vögel Deutschlands, 12 Bände 1820-1844" (Naumann) sowie "Beiträge zur Vögelkunde, 3 Bände, 1820-1822" (Brehm) wurden zu unübertroffenen Standardwerken mit größtmöglicher Wirkung.

Das ehemalige Herzogtum Braunschweig stand in der ornithologischen Forschung jedoch nicht abseits. Beginnend mit dem Braunschweiger Arzt FRANZ ERNST BRÜCKMANN (1697-1753), der bereits 1744 in einem gedruckten Sendschreiben über die Vögel des Harzes berichtete ("Aves sylvae hercynicae ..."), über den Zeichenlehrer FRIEDRICH WILHELM SAXESEN (1792-1850), der sich mit einer 145 Arten umfassenden Liste über die Vögel des Harzes an Zimmermanns Handbuch über das Harzgebirge beteiligte (Darmstadt 1834), bis zu den regionalavifaunistischen Veröffentlichungen der Braunschweiger Gelehrtenfamilie BLASIUS entwickelte sich das Land geradezu zu einem Zentrum ornithologischer Publikationstätigkeit.

Unter diesen Voraussetzungen kann es nicht verwundern, dass die von Amts wegen mit der regionalen Fauna und Flora befasste braunschweigische Forstverwaltung in den 20er Jahren des 19. Jahrhunderts in ihren forstlichen Bestandsaufnahmen auch das Vorkommen von Vogelarten erfassen ließ.

Mit der Wiederinbesitznahme des Herzogtums nach den Jahren der napoleonischen Besatzung wurde Graf Caspar Heinrich von Sierstorff im November 1813 zum Oberjägermeister und Leiter einer General-Forstverwaltung ernannt. In diesem Zusammenhang erfolgte eine Neuorganisation in vier Forstmeistereien und darunter in zehn Oberförstereien: Forstmeisterei Braunschweig mit den Oberforsten Braunschweig, Königslutter und Helmstedt; Forstmeisterei Blankenburg mit den Oberforsten Blankenburg, Hasselfelde und Walkenried; Forstmeisterei Unterharz mit den Oberforsten Harzburg und Seesen; Forstmeisterei Weserdistrikt mit den Oberforsten Stadtoldendorf und Holzminden. Eine 1814 eingerichtete Forst-Taxationskommission unter dem Forstmeister und Kammerrat Friedrich von den Brinken und dessen Sohn Julius von den Brinken entwickelte eine detaillierte Forsteinrichtungsanweisung sowie verbindliche Forstbetriebsregelungen, deren

Überwachung seit 1819 dem Forstmeister und späteren Staatsminister Graf Werner von Veltheim oblag. Bis 1830 wurden nach und nach für jeden Oberförsterei-Bezirk einheitliche Betriebswerke in Form von gebundenen Atlaswerken erstellt. Diese, teils prachtvoll ausgestalteten Forstatlant, wurden von den seinerzeit maßgeblichen regionalen Illustratoren, Kupferstechern bzw. Lithografen, Bock, Krebs und Pirscher gestochen bzw. lithografiert und von den bekannten Braunschweiger Verlagen Vieweg und Wehrt gedruckt. Die Atlanten resp. Betriebspläne enthalten in teilweise etwas unterschiedlicher Ausführung umfangreiche Beschreibungen aller Forsten mit detaillierten Tabellen, Übersichtskarten sowie Karten der einzelnen Forstreviere. Der erste Teilabschnitt enthält jeweils Beschreibungen der natürlichen Verhältnisse in Bezug sowohl auf das Pflanzenreich wie auch auf das Tierreich und in Bezug auf das Mineralreich. Der zweite Teilabschnitt bietet die Beschreibung der künstlichen Verhältnisse im Hinblick auf Forstgrenzen und Flächengrößen sowie die darauf bezogenen wirtschaftlichen Berechnungen. Aufgrund des Umfanges der für das Herzogtum Braunschweig im Landesarchiv in Wolfenbüttel überlieferten diesbezüglichen Quellen können an dieser Stelle nur Beispiele der Artenlisten näher betrachtet werden. Zur Classe II "Vögel" heißt es beispielsweise in der Beschreibung der Oberforste Holzminden und Seesen:

"Ordnung 1 Raub-Vögel - So ausgedehnt das Reich dieser Vögel auch ist, so sind doch fast sämtlich, und zwar die Nachtraubvögel, vom Uhu bis zum Kautz ohne die Tagraubvögel, aber nur mit wenigen Ausnahmen heimisch, und diejenigen Arten derselben, welche nicht heimisch sind, kommen als Streifvögel vor. Am seltensten, obgleich heimisch, ist der Adler und Uhu.

Sämtliche in der Tabelle aufgeführten Reiher-, Raben-, Krähen-, Elster-, Dohlen und Häher, wie nicht weniger die Würger-Arten sind zu verschiedenen Jahreszeiten im Bezirke des Oberforstes vorzufinden.

- Ordnung 2 Genießbare Vögel - Die Anzahl derselben ist die größte und in Hinsicht der Jagd die interessanteste. Unter dem eigentlichen jagdbaren Wald-Geflügel nimmt der, vorzüglich nur in dem höheren Gebirge anzutreffende Auerhahn die erste Stufe ein; das Birkwild fehlt gänzlich und das Haselhuhn wird nur sparsam angetroffen. Die Waldschnepfe, wie überhaupt das zu dieser Gattung gehörige Geflügel kommt vorzüglich im Frühjahr und Herbst als Zugvogel, dann aber auch ziemlich häufig vor; ein Theil desselben verbleibt indeß die Brutzeit bis zum Spätherbst, ja selbst nicht selten im Winter.

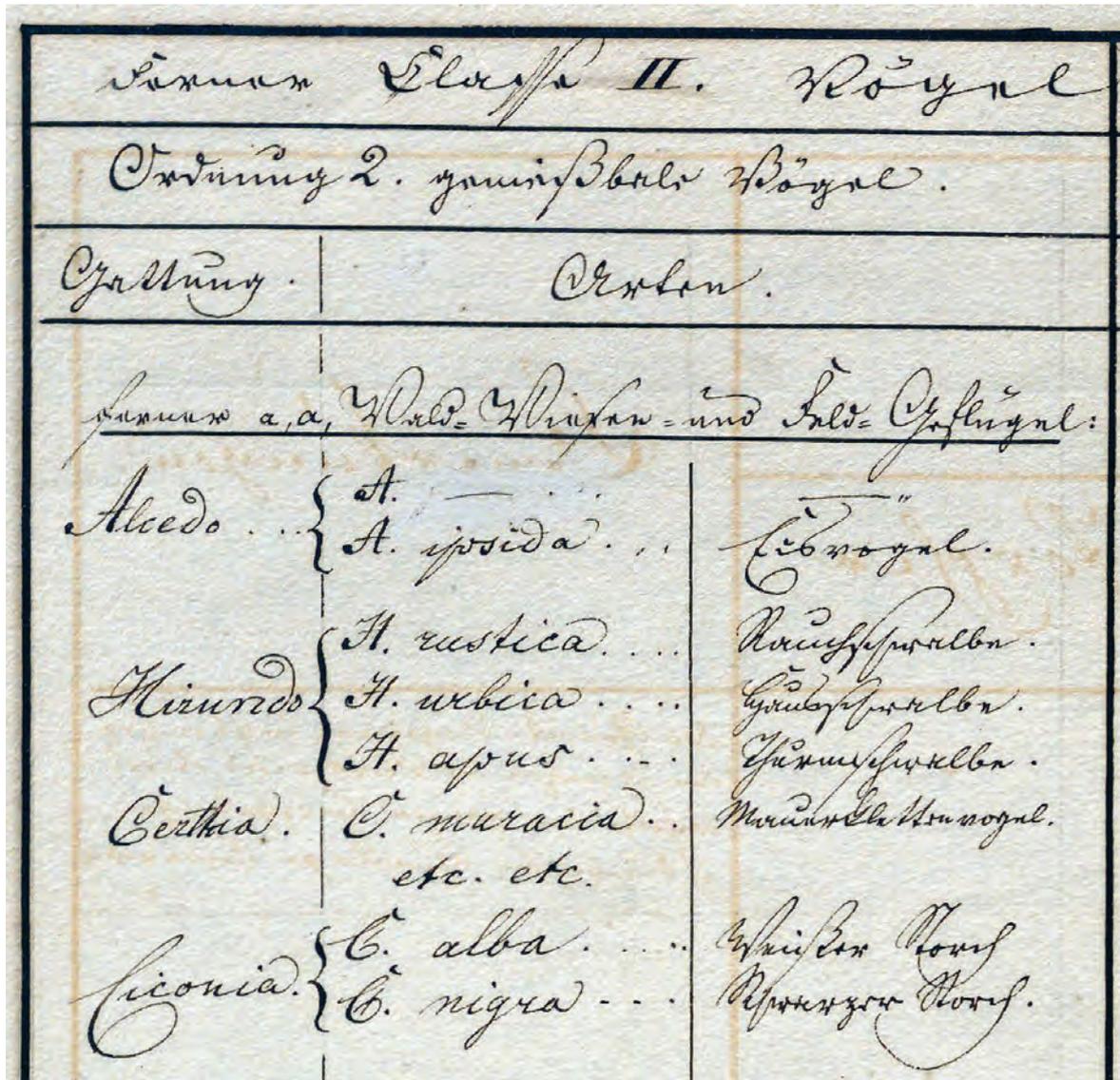


Abb. 2: Vergrößerter Auszug aus der Artenliste Vögel des Oberforstes Holzminden

Dieser Darstellung folgt eine gegliederte tabellarische Auflistung der einzelnen Arten unter Angabe der (damaligen) lateinischen [wissenschaftlichen] und der deutschen Namen. Die Gliederung dieser Tabelle richtet sich ausschließlich nach jagdlichen Gesichtspunkten, die Systematik der Vogelarten findet nur untergeordnet Berücksichtigung. Exemplarisch soll nachfolgend die Artenliste aus der Be-

schreibung des Oberforstes Holzminden wiedergegeben werden. Sowohl die wissenschaftliche wie auch die deutsche Nomenklatur in den Artenlisten entsprechen nicht immer der heute üblichen Schreibweise. Deshalb wurde bei den deutschen Namen ggf. die heutige Form in eckigen Klammern hinzugefügt.

Tab. 1: Artenliste Vögel des Oberforstes Holzminden (Abschrift)

	Classe II. Vögel	
	Ordnung 1. Raubvögel	
Gattung	Arten	
	I. Tag-Raubvögel.	
	A. Raubvögel, welche zur hohen Jagd gerechnet, auch wol edle Raubvögel genannt werden.	
Aquila	A. fulva	Stein-Adler [= Steinadler]
"	A. naevia	Schrei-Adler [= Schreiadler]

"	A. haliaetus	Fisch-Adler [= Fischadler]
Falco	F. peregrinus	Wander-Falke [= Wanderfalke]
"	F. subbuteo	Baum-Falke [= Baumfalke]
"	F. caesius	Blau-Falke [= Merlin]
"	F. tinnunculus	Thurm-Falke [= Turmfalke]
Astur	A. palumbarius	Hühner-Habichte [= Habicht]
"	A. nisus	Finken-Sperber [= Sperber]
	B. Unedle Raubvögel, welche zur niederen Jagd gerechnet werden.	
Milvus	M. vulgaris	Gabel-Weihe [= Rotmilan]
Buteo	B. fuscus	Mäuse-Weihe [= Mäusebussard]
"	B. lagopus	Rauhfüßige-Weihe [= Raufußbussard]
"	B. apivorus	Wespen-Weihe [= Wespenbussard]
Circus	C. aeruginosus	Sumpf-Weihe [= Rohrweihe]
"	C. cyaneus	Korn-Weihe [= Kornweihe]
	II. Nacht-Raubvögel.	
Strix	S. bubo	Uhu
"	S. otus	mittl. Ohreule [= Waldohreule]
"	S. brachyotus	Kurzohrige Eule [= Sumpfohreule]
"	S. scops	kl. Ohreule [= Zwergohreule]
"	S. aluco	Nachtkauz [= Waldkauz]
"	S. flammea	Schleierkauz [= Schleiereule]
"	S. passerina	kl. Kauz [= Sperlingskauz]
"	S. dasypus	Rauhfüßiger dito. [= Raufußkauz]
"	S. pygmaea	Zwerg dito. [= Sperlingskauz]
"	S. macroura	Habichts-Eule [= Habichtskauz]
"	S. nisoria	Sperber dito. [= Sperbereule]
	C. Uneigentliche oder halbe Tag-Raubvögel.	
Corvus	C. corax	Kolkrabe
"	C. corone	Rabenkrähe
"	C. frugilegus	Saatkrähe
"	C. cornix	Nebelkrähe
"	C. monedula	Dohle
"	C. pica	Elster
"	C. glandarius	Holzhäher, Eichelhäher
"	C. carolinensis	Nuß-, Tann-Häher [= Tannenhäher]
Coracias	C. garula	Blaurake [= Blauracke]
Lanius	L. excubitor	Großer-Würger [= Raubwürger]
"	L. minor	Mittel-Würger [= Schwarzstirnwürger]
"	L. rufus	Rotköpfige[r] [= Rotkopfwürger]
"	L. collurio	Rothrückiger Würger [= Neuntöter]
Ardea	A. cinerea major	Gemeiner Reiher [= Graureiher]
"	A. nycticorax	Nachtreiher
"	A. stellaris	Rohrdommel

	I. Eigentliches Jagd-Geflügel	
	Genießbares Geflügel, welches zur hohen Jagd gerechnet wird.	
	a.a. Waldgeflügel.	
Tetrao	T. urogallus	Auh [= Auerhuhn]
"	T. tetrix	Birkhahn [= Birkhuhn]
"	T. bonasia	Haselhahn [= Haselhuhn]
	b.b. Feldgeflügel.	
Crus	C. cinerea	Kranich
Otis	O. tarda	Trappe [= Großtrappe]
Namenius	N. arquata	Gr. Brachvogel [= Großer Brachvogel]
	c.c. Wassergeflügel.	
Anas	A. cygnus	Schwan [= Höckerschwan]
	B. Genießbares Geflügel, welches zur niederen Jagd gerechnet wird.	
	a.a. Waldgeflügel.	
Scolopax	S. rusticola	Gr. Waldschnepe [= Waldschnepe]
Columba	C. palumbus	Ringel-Taube [= Ringeltaube]
"	C. oenas	Hohl-Taube [= Hohltaube]
"	C. turtur	Turtel-Taube [= Turteltaube]
Turdus	T. viscivorus	Schnarre [= Misteldrossel]
"	T. torquatus	Schild-Amsel [= Ringdrossel]
"	T. merula	Schwarz-Amsel [= Amsel]
"	T. pilaris	Schackher [= Wacholderdrossel]
"	T. musicus	Zipp-Drossel [= Singdrossel]
"	T. iliacus	Wein-Drossel [= Rotdrossel]
	b.b. Feld- und Wiesengeflügel.	
Perdix	P. cinerea	Rebhuhn
"	P. coturnix	Wachtel
Crex	C. praetensis	Wachtelkönig
Numenius	N. phaeopus	kl[einer] Brachvogel [= Regenbrachvogel]
Alauda	A. arvensis	Gem[eine] Lerche [= Feldlerche]
Vanellus	V. cristatus	Kibitz [= Kiebitz]
	c.c. Sumpfgeflügel.	
Scolopax	S. media	Mittelschnepe [= Doppelschnepe]
"	S. gallinago	Gem[eine] Becassine [= Bekassine]
"	S. gallinula	kl[eine] Becassine [= Zwergschnepe]
Gallinula	G. chloropus	Rohr-Huhn [= Teichhuhn]
	d.d. Wassergeflügel.	
Anser	A. cinereus	Gem[eine] wilde Gans [= Graugans]
"	A. segetum	Saat-Gans [= Saatgans]
"	A. boschas	Gr[öße] Stock-Ente [= Stockente]
Anas	A. querquedula	Winter-Halb-Ente [= Knäkente]
"	A. crecca	Krick-Ente [= Krickente]
Fulica	F. atra	Horbel, Wasserhuhn [= Blässhuhn]

	II. Uneigentliches Jagd-Geflügel, welches zur niederen Jagd gerechnet wird.	
	a.a. Wald-, Wiesen- und Feldgeflügel	
Oriolus	O. galbula	Pirol
Ampelis	A. garrulus	Seidenschwanz
		Eisvogel [= wohl irrtümliche Einfügung des Schreibers der Liste]
Sturnus	S. rarus	Staar [= Star]
"	S. cinclus aquaticus	Wasserstaar [= Wasseramsel]
Pyrrhula	P. vulgaris	Dompfaffe [= Gimpel]
Loxia	L. curvirostra	Kreuzschnabel [Keine Spezifizierung möglich]
"	L. chloris	Grünling [= Grünfink]
"	L. coccothraustes	Kernbeißer
Picus	P. martius	Schwarzspecht
"	P. virides	Grünspecht
"	P. major	Gr[oßer] Buntspecht [= Buntspecht]
"	P. medius	Mittel- dito. [= Mittelspecht]
"	P. minor	Kleiner dito. [= Kleinspecht]
Sitta	S. caesia	Spechtmeise [= Kleiber]
Picoides	P. trydactylus	kl[einer] Baumreuter [= Baumläufer , keine Spezifizierung möglich]
Cuculus	C. canorus	Gemeiner Kuckuck [= Kuckuck]
Upupa	U. epops	Wiedehopf
Caprimulgus	C. punctatus	Nachtschatten [= Nachtschwalbe]
Fringilla	F. coelebs	Edel-Buch-Fink [= Buchfink]
"	F. montifringilla	Berg-Fink [= Bergfink]
"	F. cannabia	Gem[einer] Hänfling [= Bluthänfling]
"	F. flammea	Flachs-Fink, Bluthänfling [= Birkenzeisig]
"	F. carduelis	Stieglitz
"	F. spinus	Zeisig
"	F. citronella	Zitronen-Fink [= Zitronenzeisig]
"	F. domestica	Haus-Sperling [= Haussperling]
"	F. montana	Feld-Sperling [= Feldsperling]
Emberiza	E. citrinella	Goldammer
"	E. miliaria	Graumammer
Alauda	A. arborea	Wald-Lerche [= Heidelerche]
"	A. cristata	Hauben-Lerche [= Haubenlerche]
Anthus	A. arboreus	Wald-Pieper [= Baumpieper]
"	A. campestris	Bach-Pieper [= Brachpieper]
Parus	P. major	Kohl-Meise [= Kohlmeise]
"	P. ater	Tann- dito. [= Tannenmeise]
"	P. coeruleus	Blau- dito. [= Blaumeise]
"	P. cristatus	Hauben- dito. [= Haubenmeise]
"	P. palustris	Asch- dito. [= Sumpfmeise]
"	P. caudatus	Schwanz- dito. [= Schwanzmeise]
Muscicapa	M. grisola	Gefleckt[er] Fliegenfänger [= Grauschnäpper]

"	M. muscipeta	Schwarzgrauer dito. [= Trauerschnäpper]
Sylvia	S. luscinia	Nachtigal [= Nachtigall]
"	S. philomela	G[roße] Grasmücke [= Sprosser]
"	S. atricapilla	Schwarzköpfige dito. [= Mönchsgrasmücke]
"	S. hortensis	Gartengrasmücke
"	S. rubecula	Rotkehlchen
"	S. phoenicurus	Gartenrotschwänzchen [= Gartenrotschwanz]
"	S. modularis	Brünelle [= Heckenbraunelle]
"	S. sueci[c]a	Blaukehlchen
"	S. tithys	Hausrotschwanz
Saxicola	S. rubicola	Steinpicker [= Steinschmätzer]
"	S. regulus	Goldhähnchen [keine Spezifizierung möglich]
	S. troglodites	Zaunkönig
Motacilla	M. boarula	Bachstelze [= Gebirgsstelze]
"	M. flava	Gelbe dito. [= Wiesenschafstelze]
	ferner a.a. Wald-, Wiesen- und Feldgeflügel.	
Alcedo	A. ipsida	Eisvogel
Hirundo	H. rustica	Rauchschwalbe
"	H. urbica	Hauschwalbe [= Mehlschwalbe]
"	H. apus	Thurmschwalbe [= Mauersegler]
Certhia	C. muracia	Mauerklettervogel [= Mauerläufer , Verwechslung ??]
Ciconia	C. alba	Weißer Storch [= Weißstorch]
"	C. nigra	Schwarzer Storch [= Schwarzstorch]

Offensichtlich erfolgte die Anlage nach einem einheitlichen Schema, jedenfalls weichen die Artenlisten für die anderen braunschweigischen Oberforste von dieser Liste nur in einzelnen Fällen ab. Für den Oberforst Königslutter heißt es abweichend in der vorangestellten Beschreibung: "Classe II, Vögel, Ordnung 1, Raubvögel[:] Ihr Vorkommen zeigt des falsche Tabelle an, indes sind die darin bemerkten Adler-Arten nicht eigentlich einheimisch, sondern nur die gewöhnlichen Vorboten sehr strenger Winter. Ordnung 2, Genießbare Vögel[:] Die Anzahl dieser Vögel ist sehr groß, und hinsichtlich der Jagd ist ihr Vorkommen wol am interessantesten. Unter den Waldgeflügeln ist besonders die Waldschnepfe zu bemerken, welche sehr häufig, jedoch mehr als Strichvogel und selten als Heckevoegel [Brutvogel] vorkommt. Auer-, Birk- und Haselwild dagegen gar nicht vorhanden, die wilde Taube aber häufig. Als jagdbares Feldgeflügel ist in dem Oberforste nur das Rebhuhn und die Wachtel bekannt, und es erscheint Ersteres an einigen Orten, vorzüglich in den südöstlichen Feldmarken in beträchtlicher Menge. Hier zeigt sich auch auf einigen daselbst befindlichen

Teichen viel Wassergeflügel, besonders die gemeine wilde Ente, welche heimisch ist, aber auch in großer Anzahl als Strichvogel einkehrt, und dann mitunter einige seltenere Arten mit sich führt; auch die wilde Gans erscheint oft in großen Schwärmen. Eben so kommen auch verschiedene Arten von Brachvögeln vor und auf dem den Oberforst im südlichen Theile berührenden und durchziehenden Bruche [= Großes Bruch] nistet der Kibitz, so wie die Moorschnepfe [= Bekassine] in bedeutender Zahl. Als genießbare Singvögel sind die Drossel- und Lerchen-Arten die vorzüglichsten. Gleich den übrigen kleine Singvögeln sind sie theils heimisch, theils als Strichvogel bloß im Frühjahr und Herbste anzutreffen und bieten dann für den Vogelsteller, also in dieser Hinsicht auch zur Jagd gehörig, einen nicht unbedeutenden Gewinn dar."

Die der Beschreibung für Königslutter folgende Artenliste vermerkt übrigens unter der zugehörigen Rubrik "Eigentliches Jagd-Geflügel. A. Genießbare Vögel, welche zur hohen Jagd gerechnet werden: Nichts". Abweichend zu Holzminden wird außerdem

noch "Junx - J. torquilla - Wendehals" aufgeführt, außerdem "Motacilla - M. alba - Weiße Bachstelze" anstelle "Motacilla - M. boarula - Gebirgsstelze" in der Liste für Holzminden.

Ergänzend soll an dieser Stelle noch auf die in den Akten der Forstregistratur des Herzogtums Braun-

schweig nur fragmentarisch erhaltenen Listen der Jagdstrecken hingewiesen werden. Beispielsweise führte der Gehegereiter [= Reitender Förster] Hartig für den Zeitraum "Von Trinitatis 1763 bis Trinitatis 1773 dazu aus dem de anno 1765 gehaltenen Jagden im Schimmer-Walde [= Schimmerwald bei Bad Harzburg]" 6 Auerhähne und 17 Haselhühner auf.

Species	Count	Other Data
Sping. g. f. f. f.	79	106
Silber Finken.	5	95
Schwarz. Finken.	42	19
Milch. L. b. n. s.	—	—
Korn. s. f. u. s. t. s. f. i. e. i.	2	14
Korb. s. t. a. u. n. d. f. u. e. l. b. a. g.	17	62
Sping. s. t. a. u. n. d. f. u. e. l. b. a. g.	44	45
Sping. s. t. a. u. n. d. f. u. e. l. b. a. g.	6	17
Sping. s. t. a. u. n. d. f. u. e. l. b. a. g.	2203	—
Sping. s. t. a. u. n. d. f. u. e. l. b. a. g.	9	4
Sping. s. t. a. u. n. d. f. u. e. l. b. a. g.	77	—
Sping. s. t. a. u. n. d. f. u. e. l. b. a. g.	13	3
Sping. s. t. a. u. n. d. f. u. e. l. b. a. g.	20	4
Sping. s. t. a. u. n. d. f. u. e. l. b. a. g.	72	—
Sping. s. t. a. u. n. d. f. u. e. l. b. a. g.	446	24
Sping. s. t. a. u. n. d. f. u. e. l. b. a. g.	79	75
Sping. s. t. a. u. n. d. f. u. e. l. b. a. g.	5	170
Sping. s. t. a. u. n. d. f. u. e. l. b. a. g.	42	19
Sping. s. t. a. u. n. d. f. u. e. l. b. a. g.	5	17
Sping. s. t. a. u. n. d. f. u. e. l. b. a. g.	37	66
Sping. s. t. a. u. n. d. f. u. e. l. b. a. g.	116	45
Sping. s. t. a. u. n. d. f. u. e. l. b. a. g.	6	17
Sping. s. t. a. u. n. d. f. u. e. l. b. a. g.	2649	24
Sping. s. t. a. u. n. d. f. u. e. l. b. a. g.	264	54
Sping. s. t. a. u. n. d. f. u. e. l. b. a. g.	65	—

Abb. 3: Jagdstrecke Schimmerwald

Auch wenn die beschriebenen Artenlisten der 1820er Jahre sicher nicht vollständig sind [Taucher, Regenpfeifer, Möwen und Rohrsängerarten fehlen beispielsweise nahezu völlig], vornehmlich unter dem Aspekt der jagdlichen Nutzung ermittelt wurden

und darüber hinaus vermutlich auch einige Irrtümer enthalten können, bieten sie einen guten Eindruck von dem Anfang des 19. Jahrhunderts im Herzogtum Braunschweig bekannten Vogelartenspektrum.

Archivquellen

Niedersächsisches Landesarchiv (NLA) Abteilung Wolfenbüttel (nur Auswahl):

- NLA WO 4 Alt 10: Forstregistratur, insbesondere:
 - [Gruppe] II Nr. 73: Eingesandte Berichte von dem Ertrage der herrschaftlichen Jagd [Ende 18. Jh.]
- NLA WO 50 Neu 5: Direktion der Forsten und Jagden
- NLA WO 92 Neu: Forsteinrichtungsanstalt; darin Betriebsordnungen, Wirtschaftspläne, Lagerbücher, Einrichtungswerke, Vermessungssachen (Forstatlant); insbesondere:
 - Nr. 31: Bewirtschaftungsplan für die landesherrlichen Wälder im Oberforst Seesen 1818-1847 mit statistisch-forstwirtschaftlicher Beschreibung sowie den Vorkommen der verschiedenen Tierarten.

- Nr. 423: Bewirtschaftungsplan für die landesherrlichen Wälder im Oberforst Königslutter 1815-1844, aufgestellt von Hofjägermeister von Veltheim, darin: Ausführliche Beschreibung von Flora und Fauna.
- Nr. 1031: Ausführliche allgemeine Beschreibung des Oberforstes Holzminden 1829, darin: Vorkommen von Tieren - darunter Vögel -, Bäumen und Pflanzen, Mineralien.
- Nr. 1637: Atlas von den Oberforsten Stadtoldendorf und Holzminden 1825-1827.

Literatur

- ARNOLDT, H.-M. (2022): Nachhaltigkeit im Spiegel der älteren Forstkartographie des Herzogtums Braunschweig. In: Heimatbuch 2022 Landkreis Wolfenbüttel: 49-63.
- BERNDT, R., G. REHFELDT & U. REIMERS (1988): Die Vögel des Braunschweiger Hügellandes. Eine erweiterte Artenliste. In: Milvus Braunschweig 4./5. Jahrgang, Braunschweig.
- BEZZEL, E. & R. PRINZINGER (1990): Ornithologie, 2., völlig neu bearbeitete Auflage, Stuttgart.
- BLASIUS, R. (1887): Die Vogelwelt der Stadt Braunschweig und ihrer nächsten Umgebung, Braunschweig.
- BLASIUS, R. (1896): Die Vögel des Herzogthums Braunschweig und der angrenzenden Gebiete, Braunschweig.
- BLASIUS, W. (1891): Die faunistische Litteratur Braunschweigs und der Nachbargebiete mit Einschluss des Harzes, Braunschweig.
- BRÜCKMANN, F. E. (1744): Epistula itineraria XVII sistens Aves Sylvaniae Hercyniae ..., Wolfenbüttel.
- GEBHARDT, L. (1964): Die Ornithologen Mitteleuropas Band 1, Gießen.
- KREMSENER, W. (1990): Niedersächsische Forstgeschichte. Eine integrierte Kulturgeschichte des nordwestdeutschen Forstwesens, Rotenburg/Wümme.
- SAXESEN, F. W. (1834): Von den Thieren und Pflanzen des Harzgebirges und der Jagd. In: Chr. Zimmermann, Das Harzgebirge in besonderer Beziehung auf Natur- und Erwerbskunde geschildert. Erster Theil., Darmstadt: [Artenliste Vögel] 223-231.
- SCHERNER, E. R. (1987): Artenlisten von F. H. A. Lachmann (1841) - Dokumente zur Frühgeschichte der Ornithologie in Braunschweig. In: Braunschweigische Heimat 73. Jg., Braunschweig: 41-46.
- SCHMIDT, K. (1966): Aus der ehemaligen braunschweigischen Forstverwaltung. Aus dem Walde. Mitteilungen aus der Niedersächsischen Landesforstverwaltung Heft 13, Hannover.
- SEITZ, J. (2012): Beiträge zur Geschichte der Ornithologie in Niedersachsen und Bremen. Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen. Naturschutz und Landschaftspflege Niedersachsens B. H. 1.1., Hannover.
- SEITZ, J. (2015): Von Franz Ernst Brückmann bis Rudolf Berndt. Die Geschichte der Ornithologie in der Region Braunschweig. In: AVES Braunschweig 6. Jg., Braunschweig: 50-61.
- STEINSIEK, P.-M. (2021): Der Wald zwischen Harz und Aller in der Frühen Neuzeit (1550-1800), Braunschweig.
- STRESEMANN, E. (1951): Die Entwicklung der Ornithologie von Aristoteles bis zur Gegenwart, Berlin.

Abbildungen (Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Niedersächsischen Landesarchivs)

Ausschnitte aus den Artenlisten der Oberforste Holzminden und Königslutter mit der Auflistung der Klasse Vögel (NLA WO 92 Neu Nr. 1036 bzw. NLA WO 92 Neu Nr. 423) sowie aus den Berichten von dem Ertrage der herrschaftlichen Jagd (NLA WO 4 Alt II Nr. 73).

Anschrift des Verfassers:

Hans-Martin Arnoldt, Gerstäckerstraße 8, 38102 Braunschweig, hm.arnoldt@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Aves Braunschweig](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Arnoldt Hans-Martin

Artikel/Article: [Vogelartenlisten in den Forstatlantzen des Herzogtums Braunschweig 21-29](#)